



Brahms feiern, Dänisches entdecken: Pianist Caspar Frantz (hinten) mit Geigerin Helena Winkelmann (rechts), Bratscher Francis Kefford und Cellistin Rebekka Markowski.

Musizieren auf nordische Art

Der Pianist Caspar Frantz, als gebürtiger Kieler in dieser Saison ohnehin mehrfach aktiver Residenzkünstler des Vereins Musikfreunde Kiel, gehört zu den Dreh- und Angelpunkten des ersten Nordischen Kammermusikfestivals. Es findet am Wochenende im Musiculum statt.

„Wichtig ist mir“, so Frantz über das bewusst kompakte Hafencity-Festival, „das wir in dieser wunderbaren Umgebung auf ‚unseren‘ Brahms schauen und dabei zugleich die internationale Ein- und Ausstrahlung in den Ostseeraum beachten.“ Die Biennale, entsprechend unterstützt von der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein auf deutscher und dem A. P. Møller Fond auf dänischer Seite, hat dabei zum Start Dänemark im Fokus.

Frantz: „Während uns Brahms und seine unerhörten Herausforderungen, zum Beispiel im A-Dur-Klavierquartett, vertraut sind, ist das F-Dur-Klaviertrio des dänischen Romantikers Niels Wilhelm Gade eine wirklich lohnende Entdeckung.“

Frantz trifft mit seinen „friends“ einerseits auf feste Ensembles wie das deutsche Bülow-Quartett oder das dänische Holzbläserquintett Carion. Andererseits wird ihm die serbische Pia-

nistin Anika Vavic mit ihren exquisiten Duo-Partnern begegnen: Claudius Popp ist Solo-Cellist in Barenboims Staatskapelle Berlin, Matthias Schorn – gerade für seine Mozart- und Brahms-CD mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik dekoriert – Solo-Klarinetist der Wiener Philharmoniker.

Geprobt wurde zunächst in Wien und Berlin, Kopenhagen und Altenhof. Ab morgen, Freitag, finden sich dann insgesamt 16 internationale Instrumentalisten im Saal des Musiculum zusammen, Kiels musikalische Lern- und Experimentierwerkstatt für Kinder und Jugendliche in der ehemaligen Sternschule (hinter dem historischen Arbeitsamt am Wilhelmplatz).

Am Freitag und Sonnabend sind in wechselnden Formationen jeweils um

17 Uhr ein Teatime- (ohne Pause) und um 20 Uhr ein Abend-Konzert geplant. Da steht das Programm fest: rund um Brahms und skandinavische Kollegen wie Grieg, Gade oder Sibelius; Komponisten, die mit ihm und Kopenhagen in Beziehung standen. Im Abschlusskonzert am Sonntag um 17 Uhr lassen sich dann die alten und neuen Freunde nach kurzer Probenzeit auf das lustbetonte Experiment ein, in gemischten Besetzungen ein Überraschungsprogramm zu servieren. ■ CHRISTIAN STREHK

7. bis 9. Juni, jeweils ab 17 Uhr: Musiculum Kiel, Stephan-Heinzel-Str. 9. Eintritt 15 oder 20 Euro / erm. 5 oder 10 Euro; Festivalcard für alle fünf Konzerte 45 oder 60 Euro / erm. 12 oder 25 Euro. Karten Tel. 0431/1490124 oder 0431/901-901. Ak. Infos im Internet: www.musikfreunde-kiel.de/nordisches-kammermusikfestival